

19. Mai 2017

**IM WEISSEN RÖSSL À TROIS MIT MICHAEL QUAST UND SABINE FISCHMANN  
ZU GAST AN DER OPER FRANKFURT**

Sehr geehrte Damen und Herren,

klassische Musik auf humorvolle Weise zu präsentieren, ohne sie zu denunzieren, das ist das Erfolgsrezept des Duos **Michael Quast** und **Sabine Fischmann**. Basierend auf gründlicher Werkanalyse und lustvoller Musikalität greifen sie – zum Vergnügen des Publikums – mitunter zu drastischen Mitteln und karikieren das Operetten- bzw. Opernpersonal bis zur Kenntlichkeit. Wer erinnert sich nicht an Strauß' *Die Fledermaus*, Offenbachs *Hoffmanns Erzählungen*, Mozarts *Don Giovanni* (inklusive Einladung zu den Salzburger Festspielen) und zuletzt an Bizets *Carmen*. Die Presse attestiert ihnen „die Passion von Besessenen“ und „Kabinettstücke auf Augenhöhe mit historischen Größen der Musikclownerie wie Karl Valentin“.

In Quasts brandneuem Stück *Im Weißen Rössl à trois* nach dem Singspiel in drei Akten von Hans Müller und Erik Charell, das am

**Montag, dem 19. Juni 2017, um 19.30 Uhr im Opernhaus**

zur Aufführung gelangt, greift nun erneut ein konsequentes Sparkonzept, was den Personalaufwand betrifft! Und doch erwartet das Publikum eine pralle Komödie, die alles zu bieten hat, was das *Weiße Rössl* ausmacht: herzerweichende Liebesqual und quietschendes Liebesglück, augenzwinkernden Alpenkitsch und echte Sentimentalität. Und alle sind mit dabei: die Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber, ihr Zahlkellner Leopold, der fesche Rechtsanwalt Dr. Otto Siedler und der noch viel feschere Fabrikantensohn Sigismund Sülzheimer. Die Musik von Ralph Benatzky mit musikalischen Einlagen von Robert Stolz, Robert Gilbert und Bruno Granichstaedten geht sofort ins Ohr – von „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“ über „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist“ bis hin zu „Die ganze Welt ist himmelblau“.

In Michael Quasts Fassung sind neben Sabine Fischmann auch wieder der musikalische Leiter der Produktion **Rhodri Britton** sowie **Markus Neumeyer** am Flügel zu erleben. Die Regie liegt bei **Sarah Groß**, die Choreographie besorgt **Alan Barnes** und die Produktionstechnik verantwortet **Daniel Groß**.

Eine Koproduktion der Fliegenden Volksbühne Frankfurt Rhein-Main mit der Staatsoperette Dresden  
Aufführungsrechte beim Verlag Felix Bloch Erben

Karten zum Preis von € 12 bis 25 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf) sind an unseren bekannten Vorverkaufsstellen, per Ticket-Hotline 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Ich bitte hiermit um Veröffentlichung dieses Termins.

Zur Absprache der Vorberichterstattung und zur Reservierung Ihrer Pressekarten erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727. Meine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).

Mit freundlichen Grüßen

Holger Engelhardt  
Pressereferent